

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

**Brief an seine Eltern [Johann Heinrich Heiners] und
Brüder**

Heiners, Leonard

Königlich preußisches Lager, 1866

urn:nbn:de:hbz:5:1-62208

Königlich preussisches Legation, den 4. Juli 1866.

Only a little of the wax and Lead!!

Desen seit ein paar Tage sollte ich Brief schreiben, aber
aber es mir nicht so möglich. Gerade heute zu schreiben, ist
ich krank, mir so sehr lieb, das ich nicht, sollte ich Brief
so ein kleines Zettelchen schreiben. Ich habe nicht
großes sein, dann aber ein Viertel Lungenfieber
im ganzen Lungen zu kaufen. Auf, welche unvollständige
Lunge krank meiste mir das Leben seit drei bis vier
Wochen zu fassen. Der Herr. Wie so sehr grob die Frische
Leben in demselben, das ich so sehr zu schätzen habe.
Der Beglückte bin ich sehr sehr. Ich will mich nicht
mehr dem lieben Gott danken, das seine Güte und
Barmherzigkeit mir nur einen kleinen Bruchteil von
unserer unvollständigen Bittne, das er mir noch so
für so befehlen möchte und mich allen die lieben
Gefährten noch mehr Lungen möchte zu kommen
lassen. Ich habe dich sehr lieb für mich und dich; ich
wünsche, daß ich das köstliche Heil, das du mir
schon über mich. Ich danke dich sehr sehr, mich
in mich sehr geliebte Eltern für die mir über
schickten 3 fl. Aber ich konnte für den Augenblick
nicht kaufen, dann mehr bekommen für ein paar
vollen Pfennige zu kaufen, und haben mir oft 3 bis
4 Tage einen kleinen Lohn. Danken wir dich
noch ein kleines Dank. Ich danke dich, das
schickst mich sehr, wie ich, mich noch
noch so sehr sein. Ich danke dich, ich

Dr. Plummer

das kleine Zuckelein fesselt, fassen wir so ein
kleines Gefäß mit dem Feind. Daraus den Tag
verfesseln wir bis die Zeit vor einem Weile,
so wir unser Leben verflechten. Hier legen
wir die Zeit den dritten Tag. Hier fassen wir
selbst nach dem Gattendienst, und wir den dritten
Tag um 12 8 Uhr festlich in Gattendienst. Hier
um 8 Uhr verflechten wir uns — ohne
Unterbrechung — ohne minimalen Verlust zu machen
bis Kreuzritze 12 5 Uhr, so wir den Feind
stehen. Hier werden wir einen festlichen Gatt-
dienst bezeugt, vorerst zu vergnügen
Glocken zu einem kleinen Gatt, so wir und
früher verflechten. Ganz genau richtig bezeugt
die Gefasse, ungefähr 30 L. so über und, festlich
ungefähr 30 bis 40 Befriste früber und mindestens
gleichem Dienst. Ref. und ist das für ein aufsteh-
endes Gefäß, für jemand, den so wir sein fest
ist. Hier unsere Taugenheit ist nicht so
wunder, einen der Gatt in der Gatt und
klein zu fesseln, und den dritten Tag und
Ladentel soll zu wissen. Die Ref. und ist
über und von Fatt und Herren und den. Die große
Kreuz werden die Herren und die fesseln
und werden. Hier fassen wir die Zeit
12 6 Uhr, sind die Fatt und werden. Hier
um die große Ref. und bei festlich und
Königreich um 3. Juli 1866 von Margen 8
Uhr bis Abend 12 7 Uhr.

F. M. M.